ORTSPÖST

An einen Haushalt. Postgebühr bar bezahlt.



Bürgermeisterkandidat Paul Neuburger

26. September

GEMEINSAM bewegen. gestalten. verändern. SPÖ

Gemeinsam für ein besseres Pettenbach

Herausgegeben durch:
SPÖ-Pettenbach
spoe.pettenbach@gmail.com

spoe.pettenbach.at

facebook.com/spoe.pettenbach

Impressum:
Herausgeber: SPÖ Pettenbach, Ing. Paul Neuburger, Diensthubweg 2, 4643 Pettenbach | **Web**: pettenbach.spooe.at | **Kontakt**: spoe.pettenbach@gmail.com | **Erscheinungsort/Verlagspostamt**: 4643 Pettenbach

SPÖ

Wahl 2021 - Bürgermeisterkandidat Ing. Paul Neuburger



Geschätzte Pettenbacherinnen und Pettenbacher,

der Wahlkampf ist im Endspurt und alle politischen Parteien haben ihr Wahlprogramm kundgetan. Eindeutig erkennbar ist: die SPÖ setzt als einzige Partei einen klaren **inhaltlichen Schwerpunkt.** Manchmal werden gewisse Punkte ähnlich sein oder sich überschneiden, aber schließlich arbeiten wir auch schon seit zig Jahren zusammen.

Was ändert sich also, wenn man die SPÖ oder mich als Bürgermeister wählt?

Wenn Sie mich zum **Bürgermeister** wählen, kann ich Ihnen versprechen, dass ich immer ein **offenes Ohr für Ihre Anliegen** und die aller Pettenbacher*innen haben werde. Weiters können Sie sich darauf verlassen, dass mit mir die Projekte und Probleme im Ort **klar definiert** werden, eine gemeinsame Lösung **gesucht und gefunden** wird und die Umsetzung **rasch erfolgt.** Ein „Verschieben auf die lange Bank“ wird es mit mir nicht geben. Als Unternehmer bin ich es gewohnt, Entscheidungen herbeizuführen und diese durchzusetzen. Ich bin überzeugt, dass mit **mir als Bürgermeister mehr weitergeht** und sich vieles noch **besser weiterentwickeln** kann.

Mein Team von der SPÖ Pettenbach und ich wollen:

- den **Schulvorplatz autofrei gestalten** und den Schüler*innen einen Treffpunkt für Spaß und Pause zurückgeben, sowie das Schulgelände zusätzlich deutlich aufwerten, zum Beispiel mit einem Radfahrübungsplatz für Kinder.
- einen **durchgehenden Kindergarten**. Leider haben immer mehr Familien und insbesondere Alleinerziehende Schwierigkeiten, ihre Kinder im Sommer gut betreut unterzubringen. Mit zwei Kindergärten im Ort, die z.B. wechselweise im Juli und August offen haben könnten, müsste das nicht so sein.
- ein Angebot **verschiedener Wohnformen**, die es ermöglichen im Ort eine günstige Wohnung zu bekommen, sodass niemand mehr im Alter in den eigenen vier Wänden einsam werden muss.
- keine **neuen Wohnbauten**, bei denen die Verkehrssituation ungeklärt ist (siehe Zierauerweg, Scharzerstraße oder Postweg). Eine Zumutung für die Anrainer*innen ist vorprogrammiert.
- ein drei Monate langes **Vorkaufsrecht** für Pettenbacher*innen bei neuen Baulandwidmungen.
- dass der essenzielle Beitrag unserer **Vereine** für das Miteinander und Gemeinwohl mit mehr Mitteln und Einsatz gefördert wird.
- eine **aktivere Klimapolitik**: durch Leerstandsbekämpfung gegen mehr Bodenversiegelung, für zielgerichtete Förderungen erneuerbarer Energien und für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.
- und vieles mehr, weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Es würde mich freuen, wenn Sie mein Team und mich bei der Wahl mit Ihrer Stimme unterstützen.

Ihr

Pol Neu

GEMEINSAM bewegen. gestalten. verändern.

SPÖ



„WIR BRAUCHEN EINEN SOMMER DER JUGEND“

Junge Menschen mussten in den vergangenen eineinhalb Jahren auf vieles verzichten. Nun gilt es, bessere Rahmenbedingungen für ein gutes Erwachsenwerden zu schaffen.

Wenn in der Jugend etwas fehlt

Der Maturaball, das erste Praktikum, die Interrail-Reise nach der Schule, den Start an der Uni. Daran erinnern sich die meisten gerne zurück. Es sind diese einschneidenden Erlebnisse, die die Jugend prägen. Für viele Jugendliche bleiben aber jene wichtigen Ereignisse nur leere Worthülsen. Eine der vielen Konsequenzen der Pandemie.

Seit eineinhalb Jahren hängen die jungen Menschen nun schon in der Luft. Sie haben sich seit Beginn der Krise höchstsolidarisch verhalten und haben diszipliniert die Verordnungen zum Schutz ihrer Mitmenschen befolgt. „Wir können stolz sein auf unsere Jugendlichen, die die Herausforderungen der Krise so mitgetragen haben. Nun müssen wir ihnen aber genauso verantwortungsvoll gegenübertreten, wie sie es getan haben“, so Landesparteivorsitzende Birgit Gerstorfer. Die Bedürfnisse der Schüler*innen, und Student*innen müssten endlich gehört werden. Ein Weitermachen, wie bisher, steht für die SPÖ Oberösterreich und Birgit Gerstorfer nicht zur Debatte. Ziel ist es, eine Gesellschaft zu gestalten, in der allen Kindern und Jugendlichen alle Türen offenstehen und sich jede/r frei nach den eigenen Talenten und Interessen entfalten kann, unabhängig vom Einkommen und der Förderung der Eltern. Dafür braucht es ausfinanzierte moderne Bildungseinrichtungen und Ganztagsschulen, die Talente entsprechend fördern sowie kritisches und eigenständiges Denken lehren.

Weg mit den Studiengebühren!

Die Studiengebühren sind eine der größten Hürden, um Studieninteressierte und Studierende von den Hochschulen fernzuhalten. Studiengebühren verschaffen den Hochschulen weder ein größeres Budget, noch sichern sie einen fairen Zugang zu Bildung.

Wir wissen auch: Viel zu oft ist das Geldbörserl der Eltern entscheidend, welcher Weg eingeschlagen wird. Alle Bildungseinrichtungen sind wichtig, aber es ist nicht zu akzeptieren, dass das Geld der Eltern entscheidet, welcher Weg eingeschlagen wird.

Beihilfen, die ankommen

Ein funktionierendes Beihilfensystem ist der Grundstein für ein faires und sicheres Studium für alle. Die Studienbeihilfe ist allerdings jahrelang nicht an die Inflation angepasst worden und daher viel zu niedrig. Außerdem ist sie nur für Studierende eines bestimmten Alters zugänglich und erfordert hohe Leistungsnachweise. Das Beihilfensystem muss im Jahr 2021 ankommen und allen Hilfe und Verlässlichkeit bieten. Es braucht daher die Anpassung der Mindeststudienzeit inklusive Toleranzsemester an die Regelstudienzeit. „Wir sollten diesen Sommer nutzen und ihn zu einem der Jugend machen. Dafür müssen wir endlich in Bildung und nicht in Reiche investieren“, so Gerstorfer abschließend.

Gemeinsam für Pettenbach



Dietmar Straßmair

60 Jahre. Fraktionsobmann. Vorsitzender-Stv. im Zentralausschuss Pädagogischer Hochschulen im Bundesministerium, Vorsitzender des Dienststellenausschusses an der Pädagogischen Hochschule OÖ.
Vater von drei erwachsenen Söhnen. Mein Engagement bei der SPÖ soll dazu beitragen Pettenbach ein Stück sozialer und gerechter zu gestalten.

Themen: Familie, Bildung, Integration



Michael Fekete

26 Jahre. Nach meiner Lehre als IT-Techniker absolviere ich momentan über den zweiten Bildungsweg noch ein Informatikstudium.
Ich engagiere mich seit über 10 Jahren in diversen Vereinen und sehe diese "Arbeit" als perfekten Ausgleich zum sonst oft stressigen Alltag.
Ich bin bei der SPÖ um für gerechte Chancen für alle einzustehen.

Themen: Jugend, Kultur, Vereine



Bettina Dutzler

36 Jahre. Ich bin als Familienberaterin und Psychologin selbstständig und wohne in Mitterndorf. Ich bin verheiratet und habe zwei kleine Söhne.

Ich engagiere mich bei der SPÖ Pettenbach, weil ich unsere Gemeinde besonders für Familien besser und gerechter gestalten möchte.

Themen: Familie, Umwelt, Chancengerechtigkeit



Mario Fuderer

26 Jahre. Bautechniker bei Wolf Haus.
Am wichtigsten sind mir meine Familie und mein bald 2 Jahre alter Sohn.
In meiner Freizeit bin ich noch ehrenamtlich im Jugendzentrum Bauhof aktiv. Bei der SPÖ bin ich, damit was weitergeht und dabei auf die Interessen aller und insbesondere auf jene der Jugend und Jungfamilien geschaut wird.
Themen: Jugend, Familie, Kultur, Infrastruktur

Unser Team stellt sich vor



Thomas Bamer

30 Jahre. Ich bin Physiker, was mich aber nicht davon abhält meine Vorstellung von Gerechtigkeit zu äußern.
Seit 10 Jahren bin ich bei der SPÖ und heute stelle ich mich als Kandidat um Klima & Umwelt zu schützen und Toleranz, Anstand & Moral in der Gemeindepolitik einzu-führen und sie von alten, verkrusteten Strukturen zu befreien.

Themen: Verkehr, Infrastruktur, Landwirtschaft



Ilse Laßl

58 Jahre. Mutter von 3 Kindern sowie Oma eines Enkels.
Als Gebietsleiterin für die Mobilen Familiendienste der Caritas bin ich für die Durchführung in 7 Bezirken mit ca. 100 MitarbeiterInnen verantwortlich. Gemeinsam mit der SPÖ Pettenbach setze ich mich für ein gutes Miteinander, den sorgsamen Umgang mit unverbautem Boden und Frauenanliegen ein.

Themen: Familie, Soziales, altersgerechte Lösungen



Bernhard Almhofer

23 Jahre. Qualitätstechniker bei der Miba in Vorchdorf.

In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs, im Winter mit den Skiern, wie im Sommer mit den Wanderschuhen.
Bei der SPÖ engagiere ich mich, weil mir die Chancengleichheit und das Mitspracherecht jedes einzelnen Pettenbachers sehr wichtig ist.

Themen: Jugend, Vereine, Gerechtigkeit

GEMEINSAM
bewegen. gestalten. verändern.

SPÖ

Schulgelände neu gedacht

Begrünung Schulvorplatz:
Wir fordern einen vollständig autofreien Schulhof, lediglich Schulbusse und Einsatzfahrzeuge sollen zufahren dürfen. Aus den bestehenden Parkplätzen sollen Grün- und Aufenthaltsflächen werden.

Radfahrübungsplatz:
Die Radfahrprüfung ist ein wichtiger Meilenstein im Aufwachsen eines jeden Kindes. Mangels Möglichkeiten ist das Üben für viele Kinder nur auf der "echten" Straße möglich, was gefährlich und überfordernd sein kann. Wir wollen deswegen einen Radfahrübungsplatz für unsere Kinder.

Funcourt:
Nutzung im Winter als Eislaufplatz. Dazu eine Beleuchtung und Trinkwasserbrunnen für heiße Sommertage.

Alle unsere Forderungen (Aufzählungspunkt = zugehörige Zahl auf Plan):

1. Neue Busdrehscheibe
2. Schulhof begrünen
3. Angestelltenparkplatz
4. Funcourt Beleuchtung & Winternutzung
5. Sitzplätze im Freien
6. Radfahrübungsplatz
7. Photovoltaikanlage
8. Hort: Bring-/Abhol-Plätze
9. 30er Beschränkung



Wohnen & Leben in Pettenbach



Grundstücke für Pettenbacher*innen: Wir fordern, dass Pettenbacher*innen 3 Monate lang ein Vorkaufsrecht auf neue Baugründe erhalten.

Leerstände verringern:
Leerstand - insbesondere im Ortskern – mit attraktiven Förderungen verringern und damit Arbeits- sowie Wohnraum ohne Bodenversiegelung schaffen.

Das Miteinander fördern:
Vereine und deren Mitglieder leisten einen erheblichen Teil für unser gutes Miteinander, Vieles passiert ehrenamtlich. Wir wollen, dass dieser wichtige Beitrag für das Gemeinwohl mit mehr Mitteln und Einsatz von Seiten der Gemeinde gefördert wird.



Verkehr trifft Energiewende

Umweltfreundliche Energieprojekte:
Die Klima- und Energiewende ist nicht nur ein wichtiges Bundes- und Landesthema. Wir wollen in der Gemeinde aktiv Projekte umsetzen, um die Energiewende voranzutreiben (z. B. Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dachflächen)



Verkehrsberuhigter Ortskern:
Die Frequenz im Ortskern ist immer noch viel zu hoch und muss reduziert werden. Vor 15 Jahren forderte Paul Neuburger als Erster die Ostumfahrung (Richtung Wartberg), nichts ist bisher passiert. Wir wollen, dass dieses Projekt endlich umgesetzt wird.



Rad- und Fußwegenetz:
Ein komplett neues, umfangreicheres Wegenetz mit einer Anbindung aller Siedlungen im Umland von Pettenbach ist unser Ziel.

Kurz und bündig.

Schulvorplatz neu gestalten
Schulhof autofrei gestalten und begrünen, gesicherte Bus- und Autozonen

Energiewende unterstützen
Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dachflächen und weitere umweltbewusste Projekte

Umfahrung endlich umsetzen
Ringschluss mit Ostumfahrung (Richtung Wartberg) vervollständigen

Grundstücke für Pettenbacher*innen
Für Pettenbacher*innen 3 Monate Vorkaufsrecht bei Baugrundkauf

Rad- und Fußwegenetz ausbauen
Durchgängiges Rad- und Fußwegenetz zu allen Siedlungen Pettenbachs.

Leerstände nutzen
Anreize schaffen, um Leerstände zu verringern

barrierefreie Almtalbahn
Bahnhofswarteraum öffnen, ebenes Einsteigen, Barrierefreiheit ermöglichen

Sommerkindergarten
Öffnungszeiten abstimmen für einen durchgängigen Sommerbetrieb



26. September

GEMEINSAM
sozial. gerecht. gestalten.

SPÖ